

---

## LAUDATIO

### **Dragan Ribic**

*Kategorie „Musik, Komposition und Tanz“*

Gewinner des Förderpreises „Junge Kunst“ 2016 in der Altersklasse 25 bis 29 Jahre

Kennen Sie das Akkordeon? Aber natürlich! Das Instrument der Volksmusik. Begleiter für Volkslieder und Tänze. Im Norden Europas etwas behäbig, im Süden und Osten lebendig und virtuos. Aus ihm kommen die sehnsüchtigen und berührenden Klänge der französischen Musettes und Chansons. Und natürlich die rhythmisch-frivolen und erotischen Tangoklänge des dem Akkordeon verwandten Bandoneons. Kennen Sie aber auch das Akkordeon als Instrument der klassischen Musik? Nein? Heute können wir diese Lücke schließen!

Mit unserem Preisträger Dragan Ribic möchte ich Ihnen einen Virtuosen dieses Instruments vorstellen, der auf höchstem Niveau klassische Musik spielt. Der aus Bosnien-Herzegowina stammende Dragan Ribic wollte als Kind gerne Klavier lernen. Mangels Instrument boten ihm seine Eltern das im Haus vorhandene Akkordeon an. Mit ihm begleitete er zunächst die virtuoseren Tänze seiner Heimat. Mit großer Behutsamkeit erweiterte seine Lehrerin Professorin Natasa Gajic seine Fähigkeiten und lenkte ihn zur klassischen Musik. Durch einen veränderten Instrumentenbau ist es seit den Sechzigerjahren möglich, auch klassische Werke auf dem Akkordeon zu spielen. Seitdem umfasst das Akkordeon-Repertoire viele Epochen: Barock, Klassik, manches aus der Romantik und auch zeitgenössische Musik. Sein Bachelorstudium schloss Dragan Ribic in Sarajevo mit der Traumnote 1,0 ab und bewarb sich für das Masterstudium bei Professor Grzegorz Stopa in Detmold, in dessen Klasse er sich mittlerweile auf das Konzertexamen vorbereitet.

Sein Akkordeon, ein handgefertigtes Pignini Bayan 58P aus Italien, hat er mit 19 Jahren von seinen Eltern geschenkt bekommen. Es war das beste Instrument, das sich seine Eltern leisten konnten.

Dragan Ribic nahm mit 13 Jahren das erste Mal an einem internationalen Wettbewerb teil und gewann sofort den ersten Preis. Seitdem hat er bei unzähligen nationalen und internationalen Wettbewerben gespielt und stets einen Preis errungen. Ebenso erhielt er viele Stipendien, zuletzt 2016 von der Yehudi-Menuhin-Stiftung Münsterland. Sie haben seine tanzenden Finger gesehen! Er ist ein Meister auf dem Akkordeon. Neben seiner Virtuosität interpretiert er klassische Werke mit großer Einfühlsamkeit und Musikalität. Als professioneller Musiker, der am Ende seines Studiums steht, träumt er von einem richtigen Konzert-Akkordeon. Diesem Ziel ist er als Preisträger des Förderpreises „Junge Kunst“ der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold-Stiftung gewiss nähergekommen.

Meine herzlichsten Glückwünsche.

*Margit Keikutt*